

Konjunkturbericht für Nordrhein-Westfalen

Kurzzusammenfassung des RWI-Berichts „Wirtschaft in NRW zwischen Hoffen und Bangen“

- Das RWI erwartet, dass die Wirtschaftsleistung in **Nordrhein-Westfalen** im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr **stagnierte**. **Bundesweit** ist das Bruttoinlandsprodukt im vergangenen Jahr nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um **0,2 Prozent** rückgegangen. Damit hat die Wirtschaft in NRW sich etwas besser entwickelt als im Bund. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die **Dienstleistungen** etwas stärker ausgeweitet wurden als im gesamten Bundesgebiet.
- **Leichter Aufschwung 2025 erwartet:** Für das laufende Jahr prognostiziert das RWI einen geringfügigen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in Nordrhein-Westfalen um **0,3 Prozent**, ebenso wie in Deutschland insgesamt. Dabei dürfte der Zuwachs zu Jahresbeginn gering ausfallen und sich im Verlauf des Jahres leicht verstärken. Hohe Energiekosten und schwache Exportmärkte werden vor allem die Wertschöpfung im **Verarbeitenden Gewerbe** hemmen. Höhere verfügbare Einkommen dürften den privaten Konsum stützen und zu einer Ausweitung der Wertschöpfung im **Dienstleistungssektor** führen.
- Die **Arbeitsmarktentwicklung** im Jahr 2024 war in Nordrhein-Westfalen etwas robuster als im Bundesgebiet. Im Jahresdurchschnitt legte die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Nordrhein-Westfalen um etwa **40.000 Personen** zu (Deutschland + 139.000 Personen). Für das Jahr 2025 prognostiziert das RWI einen Zuwachs von rund **10.000 Beschäftigten** in Nordrhein-Westfalen (Deutschland + 30.000 Beschäftigte).
- Trotz der unterjährigen Dynamik dürfte die **Arbeitslosenquote** im Jahresmittelwert nahezu stagnieren. Das RWI rechnet damit, dass die Arbeitslosenquote in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2025 auf dem Niveau des Vorjahres von **7,5 Prozent** verharren wird. Für Deutschland prognostiziert das RWI eine Arbeitslosenquote von **6,0 Prozent**, wie im vergangenen Jahr.

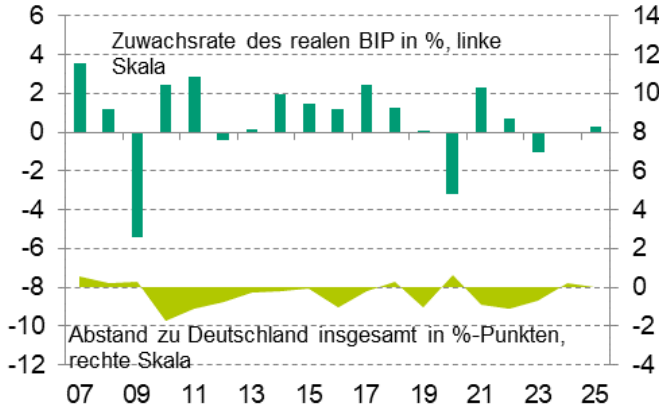
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Nordrhein-Westfalen in ausgewählten Bereichen¹; Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

	2021	2022	2023	2024 ^P	2025 ^P
Bruttoinlandsprodukt	2,3	0,7	-1,0	0,0	0,3
Bruttowertschöpfung aller Produktionsbereiche	2,4	0,5	-0,8	0,0	0,3
darunter:					
Produzierendes Gewerbe ohne Bau	4,3	-3,2	-4,8	-3,3	-0,8
Baugewerbe	-4,5	-3,2	0,5	-0,8	-0,5
Dienstleistungsbereiche	2,2	2,1	0,4	0,9	0,6
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,8	2,4	-0,7	0,6	-0,3
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister ²	3,3	1,2	0,8	0,3	0,7
Öffentliche und sonstige Dienstleister ³	1,5	2,8	0,9	1,5	1,3

Berechnungen des RWI nach Angaben des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ – ¹In konstanten Preisen des Vorjahres – ²Einschl. Grundstücks- u. Wohnungswesen. – ³Einschl. Erziehung, Gesundheit und Private Haushalte – ^PPrognose des RWI.

BIP-Zuwachs in NRW und Deutschland im Vergleich

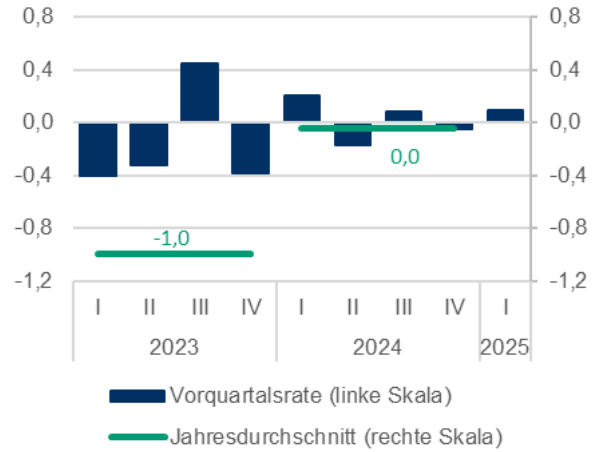
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent; Differenz in Prozentpunkten



Nach Angaben des Arbeitskreises VGR der Länder. Für die Jahre 2024 und 2025 Prognose des RWI.

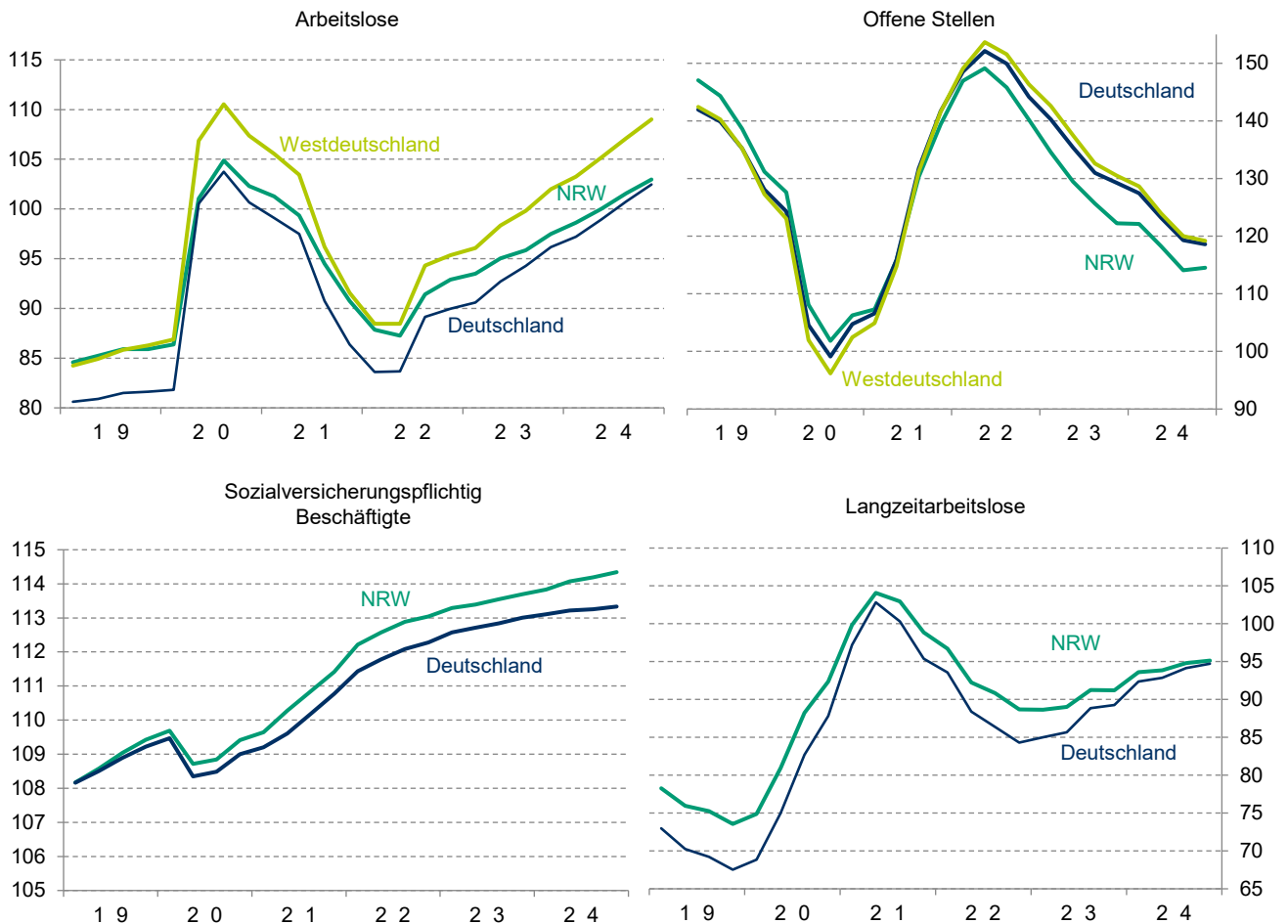
Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in Nordrhein-Westfalen

2023 bis 2025; Vorquartalsraten und Jahresraten in Prozent



Berechnungen des RWI nach Angaben des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

Indikatoren für den Arbeitsmarkt Nordrhein-Westfalens



2019 bis 2024, 2015= 100, saisonbereinigt (außer Langzeitarbeitslose) – Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit und der Bundesbank.